

# Kümmerer planen Fahrdienst

16 Helfer gehören schon zur Bürger-Börse – In drei Monaten 246 Einsätzen geleistet

**Bordesholm.** Die Bürger-Börse im Amt Bordesholm entwickelt sich immer mehr zu dem, was Initiator Klaus-Ingo Marquardt bei der Gründung vor hatte: ein generationsübergreifendes Netzwerk von Nachbarschaftshilfe schaffen. Jetzt planen die „Kümmerer“, wie sich die ehrenamtlichen Helfer nennen, einen Fahrdienst.

Von Frank Scheer

Im Sommer 2012 startete die BüBAB (Bürger-Börse-Amt-Bordesholm) mit zwei Personen. Mittlerweile ist die Zahl der Helfer auf 16 gestiegen. Die Einsatzstatistik der ersten drei Monate spricht auch eine deutliche Sprache: 246 Einsätze bei 52 Personen. 560 Stunden sind dabei investiert, 2300 Kilometer gefahren worden. Hausaufgabenhilfe, Fahrdienste zu Ärzten im Ort, aber auch nach Neumünster, Rendsburg und Kiel sowie Einkaufen und Haushaltshilfen gehören zum Spektrum. Senioren, aber auch Alleinerziehende ohne familiäres Umfeld nehmen die Dienste in Anspruch.

Bei der Organisation wird der Initiator von Norbert Preiß unterstützt. Das neueste Projekt ist ein Bringservice mit einem VW-Bus für Gehbehinderte und Ältere. Dienstag und Donnerstag werden anvisiert. Zu einer festen Zeit und auf einer festen Route sollen voraussichtlich ab Juli Personen zu Friedhöfen in Alt-Bordesholm und Brügge und zu



Norbert Preiß (links) und Klaus-Ingo Marquardt koordinieren die Einsätze der Bürger-Börse im Amt Bordesholm. Foto fs

Ärzten gefahren werden. „Ältere Personen, die keine Familie vor Ort haben und sich ein Taxi nicht leisten können, kommen nur beschwerlich von der Wohnanlage am Huus an'n Markt zum zwei Kilometer entfernten Friedhof.“

Die BüBAB sucht auch noch weitere Kümmerer. Voraussetzungen gibt es keine. „Die Arbeit gibt einem ein befriedigendes Gefühl“, sagt Preiß. Man lernt viele Menschen kennen. „Und ältere Menschen, die ich beispielsweise

in die Augenklinik nach Rendsburg bringe, sind so glücklich und dankbar.“

Marquardt geht davon aus, dass die Dienste immer mehr in Anspruch genommen werden. „Je weniger der Staat macht, um so mehr wird das werden“, lautet seine Formel. Ein weiteres Indiz: Eine Delegation aus Bürgermeister und Gemeindevertreter aus einer kleinen Gemeinde in Ostholstein ließ sich in die Organisation einweihen.

Dass die Bürger-Börse in

der Willkommensbroschüre des Handwerk- und Gewerbevereins schlichtweg vergessen wurde, ärgert die Initiatoren zwar, aber ist mittlerweile auch vergessen: Im Gespräch mit dem Amt wurde vereinbart, dass die Kosten für einen Info-Flyer an alle Haushalte im Sommer finanziert wird.

■ Die Bürger-Börse ist zu erreichen über Klaus-Ingo Marquardt, Tel. 04322/2363. Im Internet: [www.buerger-boerse-amt-bordesholm.de](http://www.buerger-boerse-amt-bordesholm.de)